

Befragung von im Bundestag
vertretenen Parteien im Rahmen der
Themenfindung zum Bürgerrat Klima

Die Befragung wurde am 17. und 18. Februar 2021 an alle im Bundestag vertretenen Parteien versandt.

Die Befragung wurde beantwortet von:

- der CDU/CSU-Fraktion im deutschen Bundestag
- der SPD-Fraktion im deutschen Bundestag
- der Partei AfD
- der Fraktion der FDP im deutschen Bundestag
- der Partei Bündnis 90 / Die Grünen
- der Fraktion DIE LINKE im deutschen Bundestag
- einem Bundestagsabgeordneten der Partei Die PARTEI

1. Welche Maßnahmen zum Klimaschutz hält Ihre Partei bzw. Fraktion für besonders zielführend? Welche Maßnahmen hält sie eher für kritisch?

Wir setzen auf Anreize und Freiwilligkeit und vermeiden Verbote und Gebote wo immer es möglich ist. Mit dem Klimaschutzprogramm 2030 haben wir über 70 Maßnahmen in allen Sektoren beschlossen. Darunter eine Reihe von Förderprogrammen, die zu mehr Klimaschutz anreizen sollen, wie z.B. die Kaufprämie für Elektroautos oder die Innovationsförderung für neue Heizungsanlagen.

Der Emissionshandel ist für uns das Herzstück der Klimapolitik. Deshalb haben wir auf nationaler Ebene gegen eine CO₂-Steuer ausgesprochen und eine CO₂-Bepreisung für die Sektoren Wärme und Verkehr eingeführt. Diesen Brennstoffemissionshandel wollen wir nach Europa exportieren.

Welche Maßnahmen zum Klimaschutz hält Ihre Partei bzw. Fraktion für besonders zielführend? Welche Maßnahmen hält sie eher für kritisch?

Besonders zielführend:

- Investitionen in klimaneutrale und wettbewerbsfähige Industrie und mittelständisches Gewerbe
- ambitionierter Ausbau der Erneuerbaren Energien & Energiewende als Mitmachprojekt
- klimaneutrale Wärmeversorgung im Gebäudebestand, u.a. im Rahmen der Sektorenkopplung
- Umstellung auf klimaneutrale Antriebe, einschließlich der dafür notwendigen Infrastruktur

Eher kritisch:

- höherer CO₂-Preis ja, aber nur bei gleichzeitigem Auf- und Ausbau kostengünstiger Alternativen

Welche Maßnahmen zum Klimaschutz hält Ihre Partei bzw. Fraktion für besonders zielführend? Welche Maßnahmen hält sie eher für kritisch?

Die Klimaschutzpolitik ist eine ideologisch gesteuerte Kampagne. Sie beruht auf untauglichen Simulationen des IPCC („Weltklimarat“), deren Aussagen weder durch Messung noch Beobachtung bestätigt werden. Sie können Klimaänderungen der Vergangenheit nicht erklären, ihre Prognosen zeigten sich wiederholt als falsch. Sie haben keine Aussagekraft für die Zukunft. Solange die Erde eine Atmosphäre hat, gab es Kalt- & Warmzeiten. Wir leben heute in einer der mittelalterlichen oder antik-römisch ähnlichen Warmzeit. Die Erwärmung der letzten Jahrzehnte ist nichts Außergewöhnliches. Ein signifikanter Einfluß von CO₂ gleich welchen Ursprunges ist bis heute nicht belegt. CO₂ ist vielmehr ein unverzichtbarer Bestandteil allen Lebens. Der Anstieg des CO₂ in der Atmosphäre in den letzten Jahrzehnten hat zu einer Begrünung auch arider Teile der Erde geführt, teils um 20%. Die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens sind unsinnig, es besteht keine Notwendigkeit, die CO₂-Emissionen zu reduzieren.



Wir als FDP-Fraktion wollen den Klimawandel als globales Problem durch technologischen Fortschritt lösen. Um diesen anzuregen und das Wirtschaftswachstum klimafreundlich zu gestalten, setzen wir auf den Emissionshandel als zentrales Instrument. Bei diesem wird vom Staat ein CO₂-Limit festgelegt, das bis 2050 schrittweise auf Null gesenkt wird. Wer CO₂ ausstoßen will, muss Zertifikate erwerben, die Jahr für Jahr teurer und weniger werden. Dieses Vorgehen reizt die Entwicklung und den Einsatz neuer Technologien an. Aus unserer Sicht ist Technologieneutralität die Voraussetzung für größtmögliche Effizienz im Klimaschutz, denn wenn der Staat sich auf eine Technologie festlegt, läuft er Gefahr, andere, möglicherweise bessere Innovationen auszubremsen. Außerdem wollen wir die Entwicklung von Negativemissionstechnologien und CCS voranbringen, ohne die das 1,5 Grad-Ziel nach Ansicht der Wissenschaftler des IPCC nicht zu erreichen ist.

Welche Maßnahmen zum Klimaschutz hält Ihre Partei bzw. Fraktion für besonders zielführend? Welche Maßnahmen hält sie eher für kritisch?

Aus unserer Sicht gibt es nicht das „eine“ oder die „paar“ entscheidenden Klimaschutz-instrumente. Deshalb können wir aus der Liste auch keine zehn besonders wichtigen herausheben, sondern umgekehrt nur die wenigen weniger wichtigen auslassen. Für uns ist ein kluger Instrumentenmix in allen Bereichen entscheidend, damit die CO₂-Minderungs-ziele sicher erreicht werden. Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass alle Bürger*innen nach ihren Möglichkeiten und Einkommensverhältnissen einen vergleichbaren Beitrag leisten. Dafür kommt es insbesondere darauf an, dass Ordnungsrecht und ökonomische Instrumente gut ineinander-greifen. So steuert z.B. ein CO₂-Preis in den Bereichen Verkehr und Wärme nur dann fair und wirksam, wenn gleichzeitig ordnungsrechtlich sichergestellt ist, dass die Wirtschaft auch in allen Preissegmenten emissionsfreie Fahrzeuge oder Heizungen anbieten muss.



Klimagerechtigkeit – lokal wie global – bedeutet für uns:

1. Forcierte Energiewende durch beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien bei schnellerem Ausstieg aus fossiler Erzeugung (insb. Kohleausstieg bis 2030); klare rechtliche Vorgaben und Anreize für einen effizienten Energieeinsatz (auch von Ökostrom) sowie Energieeinsparung.
2. Gerechtigkeit in der Energiewende: Schieflage bei der Verteilung der Energiewendekosten korrigieren (u.a. weniger Industrierabatte bei EEG-Umlage & Co.); Verbot von Strom- und Gassperren; Energiewende nicht von den Konzernen kapern lassen; Fokus auf Bürgerenergiewende statt auf Energie- oder Wasserstoffimporte.
3. Einstieg in eine sozial-ökologische Verkehrswende (Ausbau des ÖPNV/Bahn mit hoher Qualität bei niedrigeren Ticketpreisen; weniger Schwerlast- und motorisierter Individualverkehr; Förderung Rad- und Fußverkehr) und Wärmewende (u. a. mehr, aber gesichert warmmietenneutrale energetische Gebäudesanierungen, deutliche Fortschritte bei Wärmepumpen).

Wichtig:

- Erhalt/Schutz der natürlichen Lebensräume und damit der Biodiversität und CO₂-Speicher (Wälder, Moore etc.)
- Einpreisung von Kosten durch Emissionen, Umweltzerstörung und Ressourcenraubbau mit sozialem Ausgleichsmechanismus (etwa über einen ernstgemeinten CO₂-Preis)
- Klare Eindämmung von Profitlobbyismus, damit Klimaschutzmaßnahmen nicht ständig wieder verwässert oder verhindert werden
- Massive Steigerung der Energiesuffizienz, der Energieeffizienz und des Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Substantiell früherer Ausstieg aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle. Immer einige Jahre eher, als alle anderen dies fordern ;)
- Forcierung kommunaler/gemeinschaftlicher anstatt individueller Mobilität

Kritisch:

- CCS und Geoengineering
- Beschränkung auf Feigenblätter wie Selbstverpflichtungen und angeblich marktwirtschaftliche Lösungen wie Zertifikatehandel
- Gegen Ablasshandel: Vermeintliche Klimaneutralität durch Kauf von Zertifikaten aus anderen Ländern/von anderen Anbietern, um selbst nichts tun zu müssen

2. Bewertung von relevanten Themen und Maßnahmen

Die Parteien waren aufgefordert, bis zu 10 Kreuze zu setzen, um eine Priorisierung der Themen deutlich zu machen.



Verkehr

CDU/CSU
Fraktion im Deutschen Bundestag



DIE LINKE. Die **PARTEI**

Reduktion des Personen- und
Warenverkehrs

X

X

Verlagerung der Mobilität auf
klimafreundliche Verkehrsmittel

X

X

X

X

Umstellung auf klimaneutrale Antriebe im
Verkehr

X

X

X

Reduktion der Emissionen im Flugverkehr

X

X

Städtische Verkehrspolitik (Fahrverbote,
Tempolimits, Parkplatzbewirtschaftung etc.)

X

Infrastruktur für E-Mobilität (Ladesäulen,
Tankstellen)

X

X

X

X

Finanzielle Anreize (Besteuerung von
Fahrzeugen und Kraftstoff, Förderung,
Pendlerpauschale etc.)

X

Synthetische Brennstoffe

X

X

X



Wohnen, Bauen, Heizung

CDU/CSU
Fraktion im Deutschen Bundestag



DIE LINKE. Die **PARTEI**

Gebäudesanierung, Dämmung

X

X

X

X

Klimafreundliches Bauen

X

X

X

Verringerung des Flächenverbrauchs für
Siedlungen und Verkehrsflächen

X

X

Wärmeversorgung: Heizen mit erneuerbaren
Energieträgern, Wärmepumpen und Fern-
/Nahwärmenetze

X

X

X

X



Ernährung, Landwirtschaft, Landnutzung



Reduktion des Fleisch- und Milchkonsums

X

Klima- und Artenschutz in der Landwirtschaft

X

X

X

Wiedervernässung und Erhalt von Mooren

X

X

X

X

X

Waldschutz und Aufforstung

X

X

X

X

X

X



Erneuerbare Energie

CDU/CSU
Fraktion im Deutschen Bundestag



DIE LINKE. Die **PARTEI**

Ausbau von erneuerbaren Energien für die Stromversorgung (Solar- und Windenergie)

X

X

X

X

X

Infrastruktur (Netze, Speicher u.ä.)

X

X

X

Bürgerenergie, Mieterstrom, finanzielle Beteiligung an Energiewende u.ä.

X

X

X

Vereinfachung des Planungs- und Genehmigungsverfahrens für den EE-Ausbau

X



Übergreifende Themen

CDU/CSU
Fraktion im Deutschen Bundestag



DIE LINKE. Die **PARTEI**

CO₂ - Preisentwicklung und Erhöhung von Preisen

X

CO₂-Preis – Soziale Ausgestaltung eines CO₂-Preises

X

X

Bildung für Nachhaltigkeit

X

Effektivere Umsetzung und Akzeptanz von Planungsvorhaben

X

X

Digitalisierung

X

X

X

Alternatives Wirtschaften

X

X

Lebensstiländerungen

X

Recycling und nachhaltige Rohstoffe

X

X

X

X

Bürger:innen-Beteiligung

X

X

X

X

Räumliche Entwicklung im städtischen Raum

X

Räumliche Entwicklung im ländlichen Raum

X



Eigene Themenvorschläge

Bei Beschaffung der öffentlichen Hand auf optimal niedrigen CO2-Fußabdruck achten

X

Mobilitätsmanagement in Firmen, Behörden, Schulen entwickeln und fördern

X

Beendigung der Vorranginspeisung für und finanziellen Förderung volatiler Energieträger (insb. Wind & Solar)

X

Anpassung an den natürlichen Klimawandel

X

Umweltschutz. Z.B. Schutz heimischer Ökosysteme vor invasiven Arten

X

Vorziehen des Kohleausstiegs auf 2030

X

Einstieg in den Abbau umwelt- und klimaschädlicher Subventionen

X

Einführung von „Contracts for Carbon Price Difference“ für die energieintensive Industrie

X

Gerechte Kostenverteilung bei der Energiewende

X

Klare Eindämmung von Profitlobbyismus, damit Klimaschutzmaßnahmen nicht ständig wieder verwässert werden

X

Klimakrise mit Ökozid in Bezug setzen und gemeinsam beraten

X

CDU/CSU
Fraktion im Deutschen Bundestag



DIE LINKE. Die **PARTEI**



Eigene Themenvorschläge

Ausweitung ETS auf alle Sektoren und Klimagase (CAP: 1,5 Grad)

Reform des gesamten Steuer- und Abgabensystems im Bereich Energie (Fokus nur CO₂eqv, Ziel sozialer Ausgleich, effiziente Lenkungswirkung)

Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft

CDU/CSU
Fraktion im Deutschen Bundestag



DIE LINKE. Die **PARTEI**

X

X

X

3. Welche gesellschaftlich strittigen Fragen im Bereich Klimaschutz würde Ihre Partei bzw. Fraktion dem Bürgerrat Klima zur Beratschlagung vorlegen wollen, um eine gesamtgesellschaftlich tragbare Lösung zu finden?

Welche gesellschaftlich strittigen Fragen im Bereich Klimaschutz würde Ihre Partei bzw. Fraktion dem Bürgerrat Klima zur Beratschlagung vorlegen wollen, um eine gesamtgesellschaftlich tragbare Lösung zu finden?

- Akzeptanzfrage bei der Errichtung von Erneuerbare-Energien-Anlagen
- Höhe der CO₂-Bepreisung: Bis zu welcher Höhe akzeptieren die Bürger einen CO₂-Preis und hat dieser eine Lenkungswirkung in die Investitionsentscheidungen der Bürger?

Welche gesellschaftlich strittigen Fragen im Bereich Klimaschutz würde Ihre Partei bzw. Fraktion dem Bürgerrat Klima zur Beratschlagung vorlegen wollen, um eine gesamtgesellschaftlich tragbare Lösung zu finden?

- Welche Rolle sollte der CO₂-Preis im Verkehrsbereich und im Bereich der Gebäudewärme spielen? Unter welchen Voraussetzungen wäre ein hoher CO₂-Preis akzeptabel?
- Welchen Stellenwert könnte Wasserstoff in der Industrie und im Wärmebereich unter Einbeziehung von CO₂-Footprints und Umwandlungsverlusten bis 2050 im Hinblick auf den Klimaschutz einnehmen? Welche Handlungsoptionen sind zu wählen, wenn „grüner Wasserstoff“ nicht ausreichend zur Verfügung steht?
- Wie können die Ergebnisse der Klimaforschung besser in die Gesellschaft vermittelt werden, welche Methoden sind dafür besonders erfolgversprechend und wie kann eine offene und wertschätzende Diskussion darüber und über die notwendigen, wissenschaftlich fundierten Schlussfolgerungen in der Breite der Gesellschaft gestaltet werden?

Welche gesellschaftlich strittigen Fragen im Bereich Klimaschutz würde Ihre Partei bzw. Fraktion dem Bürgerrat Klima zur Beratschlagung vorlegen wollen, um eine gesamtgesellschaftlich tragbare Lösung zu finden?

1. Wie können wir uns als Gesellschaft der Tendenz zur Bevormundung des Bürgers („Erziehung zur 'richtigen' Lebensweise“) und sozialistisch-planwirtschaftlicher Eingriffe des Staates und suprastaatlicher Organisationen erwehren?
2. Wie können wir aus Umweltschutzgründen rechtssicher aus der Erzeugung von Strom durch Windkraftanlagen aussteigen und die Anlagen vollständig recyceln (Rotorblätter, Nabenlager, Betonfundamente)?
3. Wie können wir die Bürger besser über die völlig natürlichen Klimaänderungen der Vergangenheit und ihre Folgen – zum Beispiel einen seit langem konstanten Meeresspiegelanstieg von weniger als 1,6 cm pro Jahrzehnt – und die negativen Auswirkungen von regulatorischen Eingriffen in Markt und Lebensweise der Bürger aufklären?



Welche gesellschaftlich strittigen Fragen im Bereich Klimaschutz würde Ihre Partei bzw. Fraktion dem Bürgerrat Klima zur Beratschlagung vorlegen wollen, um eine gesamtgesellschaftlich tragbare Lösung zu finden?

1. Wie schaffen wir einen schnellstmöglichen Wiedereinstieg in die technische Speicherung von CO₂, ohne die wir laut Wissenschaft das 1,5-Grad-Ziel nicht erreichen können?
2. Wie lösen wir das NIMBY Problem bspw. im Bereich der Erneuerbaren Energien und dem Infrastrukturausbau?
3. Welches Maß an Risiken ist die Bevölkerung bereit zu tragen, um schnellen Klimaschutz umzusetzen (Beispiele: Gentechnik, Atomenergie aus anderen Ländern Europas, hohe Kosten für In-vitro-Fleisch, Jobverluste bei schlechter Klimapolitik)?

Welche gesellschaftlich strittigen Fragen im Bereich Klimaschutz würde Ihre Partei bzw. Fraktion dem Bürgerrat Klima zur Beratschlagung vorlegen wollen, um eine gesamtgesellschaftlich tragbare Lösung zu finden?

Es ist aus unserer Sicht zentral, dass wir insbesondere für den dringend notwendigen Ausbau der Erneuerbaren Energien ein breites gesellschaftliches Bündnis organisieren, das diesen auch deutlich hörbar einfordert. Die Erneuerbaren sind die notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Klimaschutzpolitik: Sie sind elementar zur zukünftigen Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland und damit zur Sicherung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen und Wohlstand, denn der globale Wettbewerb um die Technologien von morgen ist bereits in vollem Gange. Viele Länder haben inzwischen neben der EU angekündigt, zur Mitte des Jahrhunderts treibhausgasneutral werden zu wollen, darunter auch Japan, die USA und Südkorea. Weitere Länder werden sicher folgen.



Welche gesellschaftlich strittigen Fragen im Bereich Klimaschutz würde Ihre Partei bzw. Fraktion dem Bürgerrat Klima zur Beratschlagung vorlegen wollen, um eine gesamtgesellschaftlich tragbare Lösung zu finden?

1. Wie sollte der Ausbaupfad für Ökostromanlagen und sonstiger Infrastruktur für die Energiewende hierzulande gestaltet werden im Spannungsfeld zwischen Akzeptanz vor Ort und der Option ggf. notwendiger, aber womöglich problematischer Ökostrom- und Wasserstoffimporte?
2. Inwieweit sollten bestehende Industrieprivilegien bei der Finanzierung der Energiewende begrenzt werden im Spannungsfeld von Gerechtigkeit in der Energiewende und dem Schutz heimischer Arbeitsplätze vor internationaler Konkurrenz (welche ggf. unter ökologisch-sozialen Dumping-Verhältnissen produziert)?
3. Inwieweit sollten wirtschaftliche Privilegien für sog. Prosumer (etwa Eigenheimbesitzer mit PV-Dach) im Vergleich zu bzw. zu Lasten von „normalen Stromkunden“ ausgebaut bzw. begrenzt werden im Spannungsfeld von Gerechtigkeit in der Energiewende und Förderung des dezentralen bürgernahen Ökostrom-Ausbaus?

Welche gesellschaftlich strittigen Fragen im Bereich Klimaschutz würde Ihre Partei bzw. Fraktion dem Bürgerrat Klima zur Beratschlagung vorlegen wollen, um eine gesamtgesellschaftlich tragbare Lösung zu finden?

Die Hauptverursacher der Klimakrise müssen häufig nicht die Kosten für ihr zerstörerisches Handeln tragen. Ärmere Menschen leiden national und international viel stärker unter den Folgen. Es muss aber das Verursacherprinzip durchgesetzt werden. Das gelingt nur, wenn man erstens den Einfluss der wirtschaftlichen und politischen Eliten, der in der Regel über Lobbyismus stattfindet, begrenzt und zweitens die Möglichkeit für einzelne Menschen und Unternehmen einschränkt, „zu“ reich und damit zu einflussreich zu werden (z.B. durch entsprechende Besteuerung ohne Schlupflöcher und mit entsprechender strafrechtlicher Verfolgung, strenges Kartellrecht etc.).

Der Mythos, dass nur Reiche sich Klimaschutz leisten können, muss aufgebrochen werden, indem man Klimaschutz in allen Formen sozialverträglich gestaltet.

Bürger*innen müssen an klimafreundlicher Wertschöpfung beteiligt werden.

4. Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte und potentiellen Nebenwirkungen sollte der Bürgerrat Klima aus Sicht Ihrer Partei bzw. Fraktion auf jeden Fall mitbedenken?

Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte und potentiellen Nebenwirkungen sollte der Bürgerrat Klima aus Sicht Ihrer Partei bzw. Fraktion auf jeden Fall mitbedenken?

- Härtefälle bei der CO₂-Bepreisung

Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte und potentiellen Nebenwirkungen sollte der Bürgerrat Klima aus Sicht Ihrer Partei bzw. Fraktion auf jeden Fall mitbedenken?

- Viele klimapolitischen Maßnahmen sind in der Gesellschaft hoch umstritten (z. B. Ausbau der Windkraft, Umstellung auf Elektromobilität, Verringerung des Fleischkonsum). Klimaschutz lässt sich in der Demokratie aber nur gemeinsam und mit politischen Mehrheiten umsetzen. Es stellt sich deshalb die Frage, wie der gesellschaftliche Zusammenhalt bei ambitionierten klimapolitischen Maßnahmen gesichert werden kann. Energiewende als Mitmach-Projekt.
- Wie können im Energie-, Gebäude- und Verkehrsbereich klimaneutrale Techniken Anwendung finden, ohne dass dabei die Bezahlbarkeit für finanzschwache Schichten gefährdet ist?
- Mit welchen Steuerungsinstrumenten sollte die Politik Gesellschaft und Wirtschaft in Richtung Klimaneutralität lenken (finanzielle Anreize, Steuern und Abgaben, Verbote, Appelle)?

Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte und potentiellen Nebenwirkungen sollte der Bürgerrat Klima aus Sicht Ihrer Partei bzw. Fraktion auf jeden Fall mitbedenken?

1. Auswirkungen des Ausbaus volatiler Energieträger Wind & Solar auf Flächenverbrauch, Vogel- und Insektenbestand, Mikroklima und Stabilität des Stromnetzes inkl. finanzieller Folgen von Materialermüdung und Blackouts.
2. Positive Auswirkungen der westlichen Lebensweise und des freien Welthandels auf die Zweite und Dritte Welt.
3. Bedeutung der freien Willensbildung und grundgesetzlich verbrieft Entscheidungsfähigkeit ob der persönlichen Lebensweise eines mündigen Bundesbürgers.



Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte und potentiellen Nebenwirkungen sollte der Bürgerrat Klima aus Sicht Ihrer Partei bzw. Fraktion auf jeden Fall mitbedenken?

1. Ideologische Klimapolitik birgt die Gefahr von Jobverlusten – wenn Klimaneutralität jedoch auf Kosten von Arbeitsplätzen geht, ohne dass gleichwertige berufliche Perspektiven angeboten werden, kann dies zu gesellschaftlichen Zerwürfnissen und einer Stärkung von Populisten führen.
2. Indem man sich Themen wie Gentechnik als Mittel zur Problemlösung grundsätzlich verweigert, fördert man den Hunger in der Welt und heizt den Klimawandel an
3. Zwischen Natur- und Klimaschutz bestehen in einigen Fällen Zielkonflikte, z.B. beim Ausbau Erneuerbarer Energien, bei denen es einer Abwägung bedarf.

Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte und potentiellen Nebenwirkungen sollte der Bürgerrat Klima aus Sicht Ihrer Partei bzw. Fraktion auf jeden Fall mitbedenken?

Wichtig ist, dass Klimaschutz nicht auf Kosten der Schwächsten der Gesellschaft und zu Lasten künftiger Generationen geht. So sind es heute vor allem die Schwächsten der Gesellschaft, die unter den Folgen der Klimakrise leiden. Sie leben häufiger in schlecht bis gar nicht isolierten Wohnungen, an mehrspurigen Straßen, die die Hitze der heißer werdenden Sommer besonders gut speichern, und die meist weiter entfernt von kühlenden Grünflächen liegen. Die volkswirtschaftlichen Kosten der Klimakrise gehen heute schon in die Milliarden. Vorbeugen ist allemal billiger als das Beseitigen und Mildern der Folgen der Klimakrise. Es muss jetzt gehandelt werden, um die schlimmsten Folgen der Klimakrise zu verhindern. Und zuletzt müssen Klima- und Umweltschutz immer zusammengedacht werden. So wäre es z.B. nicht hilfreich, zur Minderung der atmosphärischen CO₂-Konzentration auf schnell wachsende Holzmonokulturen zu setzen, die aber aus Sicht des Naturschutzes eher schädlich sind.



Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte und potentiellen Nebenwirkungen sollte der Bürgerrat Klima aus Sicht Ihrer Partei bzw. Fraktion auf jeden Fall mitbedenken?

1. Ein rascher ökologischer Umbau braucht soziale Sicherheit: Welche sozialen Absicherungen bedarf es für welche Gruppen der Bevölkerung, wenn die Energie- und Verkehrswende beschleunigt werden soll?
2. Eine Beschleunigung der Energiewende braucht Akzeptanz: Wie kann Akzeptanz in Standortkommunen für Ökostromanlagen und notwendige Energieinfrastruktur erhalten bzw. erhöht werden?
3. Soziale Schieflagen durch CO₂-Bepreisung: Wie ökologisch und sozial sind CO₂-Preise (Lenkungs- und Verteilungswirkungen) gegenüber (einem Mix von) anderen politischen Instrumenten wie Ordnungsrecht (Standards, Ge-/Verbote), Förderpolitik sowie staatlichen Infrastrukturinvestitionen?

Welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte und potentiellen Nebenwirkungen sollte der Bürgerrat Klima aus Sicht Ihrer Partei bzw. Fraktion auf jeden Fall mitbedenken?

Wie kann man den Einfluss von wirtschaftlichen Partikularinteressen einschränken, die dem gemeinschaftlichen Interesse nach einem intakten Klima und einer lebenswerten Umwelt im Wege stehen? Welche konkreten Befugnisse braucht ein Bürgerinnenrat, damit nicht nur diskutiert wird, sondern Beschlüsse Relevanz bekommen? Wie können Alternativen gestaltet werden, um Akzeptanz für Verbote und Verteuerungen zu erreichen?

5. Fehlt Ihnen noch etwas? Möchten Sie noch etwas aus Sicht Ihrer Partei bzw. Fraktion ergänzen?

- konsequentes Monitoring und Nachsteuerung auf Grundlage des Klimaschutzgesetzes.
- die internationale Perspektive: Gerade die Länder des Globalen Südens, die am wenigsten zu den CO₂-Emissionen beitragen, sind von den negativen Auswirkungen des Klimawandels besonders betroffen – aufgrund ihrer geografischen Lage, mangelnder Infrastruktur, unzureichender Anpassungskapazitäten, Armut und schwacher Institutionen. Wir müssen daher die internationale Klimapolitik stärken und zu unseren Internationalen Zusagen zum Klimaschutz stehen. Viele Schwellen- und Entwicklungsländer schauen nach Deutschland: Wir müssen Vordenker und Vorreiter sein.
- Reduzierung der Lebensmittelverschwendung, (siehe SPD-Positionspapier)
- Gezielte Förderung AGRI-PV-Flächen durch eine potenzielle EEG-Förderung im Einklang mit dem EU-Recht. AGRI-PV ermöglicht zum einen eine dezentrale Energiegewinnung und schafft so Wertschöpfung vor Ort. Multifunktionale Landnutzungssysteme schaffen in Zeiten vom Klimawandel weitere finanzielle Standbeine für die Landwirt*innen.

Das Ziel der Bundesregierung, die CO₂-Emissionen gegen Null zu senken, führt zu einem radikalen Umbau der Gesellschaft („Große Transformation“ / „Great Reset“) und bedroht unsere Freiheit immer mehr. Die AfD lehnt dieses Ziel und einen Gesellschaftsumbau ab. Der Klimaschutzplan 2050 ist unrealistisch & wird zu viel Leid, nicht nur in Deutschland, zu einem wirtschaftlichen, einem gesellschaftlichen Niedergang und dem Sinken der mittleren Lebenserwartung führen. Eine wirtschaftlich starke & technisch fortschrittliche Bundesrepublik ist ein wichtiger Treiber globaler Entwicklung. Schon aus Umweltschutzgründen muß uns an einer möglichst raschen Verbesserung der Lebensumstände in der 2. & 3. Welt gelegen sein. Dies läßt sich nur über eine globale, freie Marktwirtschaft effektiv erreichen. Eine ressourcen- und umweltschonende Lebens- & Wirtschaftsweise ist zu begrüßen. Diese ist die natürliche Folge von menschlicher Innovation. „Klimaschutz“ ist hingegen weder Umweltschutz noch Ressourcenschonung.



Der Ausbau der Infrastruktur im Bereich Digitalisierung aber auch der Zubau von bspw. Autobahnen, um Verkehr zu beschleunigen und zu entzerren fehlen als mögliche Ansätze; der gesamte Bereich „Sustainable Finance“ sollte Beachtung finden, ebenso wie die Notwendigkeit Gas als Brückentechnologie zu nutzen; nicht abgedeckt sind zudem Zielkonflikte zwischen Versorgung mit Erneuerbarer Energie und z.B. Menschenrechten sowie die Bedeutung der internationalen Ebene im Sinne des Klimaschutzes. Stellenweise wird dadurch der Eindruck vermittelt, dass das Vorhaben ideologisch vorgeprägt ist, was schade wäre, da das die Ergebnisse schmälern bzw. nivellieren würde.

Siehe oben. Der bislang vorgesehene Kohleausstieg im Jahr 2038 kommt viel zu spät und bringt nicht die notwendige Emissionsminderung, um auf den Pariser Klimaschutzpfad zu kommen. Darüber hinaus müssen wir auch den Einstieg in den Abbau umwelt- und klimaschädlicher Subventionen angehen, deren Volumen das UBA auf über 50 Mrd. Euro jährlich beziffert. Denn falsche steuerliche Anreize konterkarieren so manches Förderprogramm bisweilen vollkommen. Darüber hinaus braucht es z.B. mit den „Contracts for Carbon Price Difference“ ein Instrument, das auch die energieintensive Industrie in Deutschland auf den notwendigen Transformationspfad bringt. Weiter wichtige Punkte sind u.a. eine stärkere Berücksichtigung des Klimaschutzes beim Planungs- und Genehmigungsrecht, eine obligatorische Prüfung der Klimaverträglichkeit bei allen Gesetzesvorhaben und eine konsequente Umstellung der öffentlichen Beschaffung auf Klimaschutz. Die Liste ließe sich weiter fortsetzen.



Welche Rolle sollte künftig individuelle motorisierte Mobilität (auch wenn sie E-Mobilität ist) gegenüber öffentlicher Mobilität (Bahn und Bus etc.) sowie Rad und Fußverkehr haben?

Die PARTEI setzt sich dafür ein, das Grundgesetz zu ändern. Wir wollen einen Artikel 20b einfügen: „Ist ab sofort zu beachten. Ist immerhin das Grundgesetz. [...]“

Artikel 20a lautet: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“